

Call for Abstracts für die Veranstaltung

Familie und Partnerschaft in Zeiten der Corona-Pandemie

auf dem gemeinsamen Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) und der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie (ÖGS) vom 21. bis 25. August 2021 an der
Wirtschaftsuniversität Wien

Die Corona-Pandemie hat neben den gesundheitlichen Auswirkungen weitreichende Konsequenzen für Partnerschaften und Familien. Diese sozialen Konsequenzen zu erforschen, ist Aufgabe von Sozialwissenschaftler*innen weltweit, da sie über die notwendigen Methoden verfügen, die individuellen und gesellschaftlichen Dimensionen der Einschränkung von Mobilität und Sozialkontakten, der Schließung von Bildungseinrichtungen und der Wahrnehmung einer gesundheitlichen Bedrohung durch das Virus SARS-CoV-2 adäquat zu untersuchen.

Erste Ergebnisse aktueller Forschung zeigen, dass nicht nur klassische sozialwissenschaftliche Forschungsfragen wie die Aufteilung von bezahlter und unbezahlter Arbeit durch die Pandemie wieder relevant werden. Auch der Umgang mit Konflikten und Ängsten in Partnerbeziehungen und Familien werden durch die Pandemie herausgefordert.

Diese gemeinsame virtuelle Sektionsveranstaltung der DGS-Sektion Familiensoziologie, der ÖGS und der Deutschen Gesellschaft für Demographie (DGD) möchte Chancen und Risiken der Corona Pandemie für Partnerschaften und Familien betrachten. Diese Session soll Sozialwissenschaftler*innen die Möglichkeit geben, Ergebnisse ihrer theoretischen, qualitativen, quantitativen oder mixed-methods Forschung mit Bezug zu Corona zu präsentieren und zu diskutieren. Die Beiträge sollen das Verständnis für gesellschaftliche Herausforderungen, die mit der Corona-Pandemie einhergehen, erhöhen und Impulse zu deren Bewältigung liefern.

Mögliche beispielhafte Themenbereiche, die wir in dieser Session gerne diskutieren möchten, umfassen die folgenden (sind aber nicht darauf reduziert):

- Auswirkungen der Pandemie auf die partnerschaftliche und familiale Rollen-, Ressourcen- und Machtverteilung
- Veränderte Ansprüche an Partnerschaft und Familie durch Corona
- Systemrelevanz von Partnerschaft und Familie
- Gesundheit und Wohlbefinden in Partnerschaft und Familie
- Bedeutung der Corona-Pandemie für innerfamiliäre Beziehungen
- Erleben der Corona-Pandemie aus Sicht unterschiedlicher Familienmitglieder
- Generationen- und Geschlechterverhältnisse in der Corona-Pandemie
- Veränderungen von Alltagsorganisation und familialen Praktiken
- Länderspezifische Betrachtungen und internationale Vergleiche

Wir bitten um Einreichung von Abstracts mit einem Umfang von maximal 200 Worten an anne-kristin.kuhnt@uni-rostock.de und ulrike.zartler@univie.ac.at bis spätestens 09.04.2021. Die Rückmeldung über die Annahme der Beiträge erfolgt innerhalb von zwei Wochen nach dieser Frist. Mit der Zusage informieren wir Sie auch über den weiteren zeitlichen Ablauf. Wir freuen uns auf spannende Beitragseinreichungen!